

**AUSSTELLUNG
Chris Bünter****2 Anrufe****31. Januar – 14. März 2015****Eröffnung: Freitag, 30. Januar 2015, 18 Uhr
Pressetermin: Freitag, 30. Januar 2015, 14 Uhr**

In der ersten Schau am neuen Standort nahe dem Escher-Wyss-Platz zeigt Counter Space die akustische Installation 2 Anrufe von Chris Bünter.

Seit den späten 80er-Jahren gehört die Auseinandersetzung mit Schrift zu Bünters künstlerischer Praxis – Handschrift, Abschrift, Linierung. Parallel dazu wächst ein Archiv als Teil seiner Praxis. Darin aufgehoben sind Korrespondenzen, Dokumente zur Werkgenese, Teile der Arbeit selbst und Drucksachen zu diversen Themen, die für Bünter aus inhaltlichen oder aber formalgestalterischen Gründen von Interesse sind.

Bei der für Counter Space entwickelten akustischen Arbeit wird eine im Jahr 2010 vom Künstler begonnene Handschrift verwendet. In ihr wurden sämtliche Schlagworte aus der Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung (SGA) zusammengeführt mit umfangreichen Listen, die teils aus der Titelsuche im NEBIS-Verbundkatalog generiert wurden, so zu den Begriffen «Angst» oder «Tür». Die mehr als 900 Schlagworte der SGA, welche Amalie und Theo Pinkus über Jahrzehnte in Zürich aufgebaut hatten, stammen von den hölzernen Unterteilungen, mit denen die fein verästelten Kategorien dieser Privatbibliothek einst strukturiert wurden.

Wie bereits in früheren Arbeiten ist die Vorgehensweise bei der Klangcollage 2 Anrufe gekennzeichnet durch den Rückgriff auf Quellen, teils fremden, teils eigenen. Die Matrix der Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung (SGA), wie auch die anderen Materialien, erfuhren eine Übersetzung in Buchform. Wie diese Quellen zuerst ausgewählt, durch Abschreiben bearbeitet und in eine Kompilation überführt wurden, so steht die Präsentation im Counter Space für eine weitere Übersetzung: von der Schriftlichkeit in die Akustik. Die Handschrift wurde für diese Transformation als Partitur gelesen, wurde selbst zur Quelle.

Fünf Listen und ein literarischer Text wurden im Tonstudio von Schauspielern und Laien aufgenommen. In der Ausstellung sind sie über Lautsprecher zu hören. Der Raum wird allerdings nicht beschallt, vielmehr bewegen sich die Besucherinnen und Besucher zu den Tonquellen hin, wollen sie genauer verstehen oder einzelne Stimmen heraushören.

Pressekontakte:Yasmin Kiss: yasmin.kiss@counterspace.chVicenta Rodrigo-Jiménez: vicenta.rodrigo@counterspace.ch**Rahmenprogramm**

nach Ankündigung

Chris Bünter (*1961)

Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl):

Posteriority is a form of the spectator, Sobering Galerie, Paris (2014); André Thomkins, Sammlung Pfäfflin, Ortsmuseum Bischofszell (2007); La Luna. La Diva, Likeyou.projects, Zürich (2006); Behind the Wall, Roentgenraum, Zürich (2003); zeichnungen – dessins – drawings, Galerie Bernhard Bischoff, Thun (2003); Streit um Bonusmeilen, Roentgenraum, Zürich (2002); Frenetic Interferences, New Museum of Contemporary Art, New York (2002); Siehe Bleistifte, Galerie Art Magazin, Zürich (2001); Private Investigations, Kunsthalle Basel (1997); Summer Collection, Open Air, Warschau (1991); Eidgenössischer Stipendienwettbewerb für Bildende Kunst, Basel (1989)

Bibliografie (Auswahl):

«Luftverborgen», in: Bruno Jakob. The Touch (Forbidden Pictures), Zürich 2013; «Blättern», in: Lisa Schiess. Odradek, Luzern 2011; «Es bringt nichts, wenn Du den Raum verlässt», in: André Thomkins, Sammlung Pfäfflin, Zürich 2007; Wer? Zehn Prosatexte, eine Auswahl, Zürich 2005; Entwürfe. Zeitschrift für Literatur [Insert], Nr. 40, Zürich 2004; Peter Stohler u. a. (Hrsg.), Kunst im Un-Privaten, Zürich 2004; Memento [Künstlerheft], Zürich 2002; Some Digitals [Künstlerbuch], Zürich 2001; Tür & Tor [Kunstführer], Luzern 1996; 5th International Drawing Triennale [Ausst.-Kat.], Wrocław 1992; «Gedanken zu Bruno Jakobs Invisible Paintings», in: Bruno Jakob. Invisible [Ausst.-Kat.], Aarau 1990; «Residuen & Marginalien» [Künstlerbuch], Luzern 1989

Zur Ausstellung erscheint eine Edition von 70 Exemplaren, davon 12 Exemplare mit Beilagen, nummeriert und signiert

Counter Space

Kuratiert von Angelo Romano, Tashi Brauen, Linda Jensen

Team: Yasmin Kiss, Vicenta Rodrigo-Jiménez

Dank an Marc-Antoine Fehr und Ruth Kuhn, Adrian Tavernaro, Artemiza Capozzolo

Mit der Unterstützung von
Stadt Zürich Kultur

